

Goch präsentiert das Kulturprogramm

Los geht es mit dem Open-Air-Kino am kommenden Wochenende, doch die Kulturbühne der Stadt Goch hat sich für die Saison 2017/2018 noch mehr einfallen lassen.

VON ANJA SETTNIK

GOCH Farbenfroh wie das Programm selbst stellt sich das Heft dar, in dem alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Goch in der Spielzeit 2017/18 aufgeführt sind. Wer die magenta-rosafarbene Broschüre in die Hand bekommt, kann auf Seiten von grün über lila bis blau mit hoher Wahrscheinlichkeit etwas nach seinem Geschmack finden. Vom Vorschulkind bis zum Senior ist an alle Adressaten gedacht. Schon am kommenden Wochenende geht es los: Im Museumsgarten lockt dann das Open-Air-Kino des Gocher Goli. Am 5. und 12. August sowie am 1. und 9. September wird die Leinwand unter freiem Himmel aufgestellt. Bei Regen im Goli.

Dass das Pressgespräch zur Programmvorstellung in Graefenthal stattfand, hatte einen naheliegenden Grund: Das ehemalige Kloostergut gehört zur Reihe der Aufführungsorte – neben Kastell, Rathausfoyer und Kino. Gaesdoncks Aula, die Innenstadt oder der Innenhof des Rathauses sind ebenso zu nennen. Aufgeführt im Heft sind zudem die wichtigsten Karnevalstermine, Wanderungen und Radtouren sowie – die Gocher zeigen sich großzügig – Konzerte in der Kreisstadt Kleve.

„Immer schön, vielfältig, mit einem breiten Spektrum, das die ganze Bevölkerung anspricht“ stellt sich Bürgermeister Ulrich Knickrehm das Gocher Kulturprogramm vor. Das Team der Kulturbühne hat sich ordentlich ins Zeug gelegt, damit der hohe Anspruch erfüllt werden kann. Marlies Flören engagiert sich vor allem im Bereich des (Kinder-)Theaters, kennt sich aber auch in der Musik bestens aus. Lutz Dennstedt hat in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Niederrhein von Bruno Schmitz diverse Kabarettabende organisiert. Der Bereich läuft sehr gut und wurde entsprechend ausgebaut. Zu sehen und hören werden sein: Fee Badenius, Guido Cantz, Lucy van Kuhl und Stunk unplugged.

„Beim Kindertheater haben wir wieder eine Mischung aus Laienspiel und Profitheatern. Zick-Zack aus Pfalzdorf führt den ‚Froschkönig‘ auf, auswärtige Theatergruppen zeigen etwa ‚Die kleine Hexe‘ oder ‚Räuber Hotzenplotz‘.“ Damit Familien gemeinsam ins Kastell gehen können, finden alle Veranstaltungen (außer denen für Schulklassen) am Wochenende statt. Erwachsene können sich auf einen Theaterspaziergang mit den freien Theatergruppen vom Niederrhein freuen (9. September); an bekannten und eher versteckten Orten der Innenstadt werden Szenen zu aktuellen The-

men aufgeführt. Komödien, zum Teil mit namhaften Schauspielern, finden immer ihr Publikum, klassisch kommt die Burghofbühne Dinslaken mit dem „Zerbrochenen Krug“ daher. Auch „Der Regenmacher“ ist anspruchsvolles Theater, das ja nicht ohne Romantik auskommen muss...

Interessante Themen behandelt die Vortragsreihe, die sich vorrangig dem beruflichen Fortkommen widmet. Entspannung, die ja auch mal anregend sein darf, ist bei den sonntäglichen Kaffeekonzerten im Rathausfoyer zu erwarten, ebenso bei Gesangsabenden oder moderner Improvisationsmusik. Ulla Meinecke mit Band kommt Ende September, Falk&Sons kehren im Oktober nach Goch zurück. Sie bieten nicht nur dem Chor der Realschule einen Gesangs-Workshop, sondern liefern auch „A Tribute to Luther, Bach & Co“. Der Vater und die beiden Söhne sind erfolgreiche Musiker und Komponisten.

In Zusammenarbeit mit dem Mozar(k)ring Gelre-Niederrhein präsentieren sich ein Kammerorchester und eine Oboistin. **Der Förderverein Kloster Graefenthal lädt in den Kreuzgang zu klassisch-leichter Muse ein.** Ein Konzert ohne Grenzen im Kloster Roepaen, das Luftwaffenmusikkorps in Gaesdonck und das Studentenmusikfestival in der Arnold-Janssen-Kirche sollten schon vorgemerkt werden. Das offene Adventssingen samt Workshop, ein Gitarren-Nachmittag und Komisches mit der Familie Malente sind Highlights des Winters. Der spätestens mit der Stringtime und dem Gitarren-Workshop sein Ende findet. Die Programmhefte liegen ab sofort an vielen Stellen in der Stadt aus.





Marlies Flören, Ulrich Knickrehm, Hermann-Josef Kleinen, Lutz Dennstedt und Stephan Mann (v.l.) präsentierten das Kulturprogramm der Stadt Goch auf Gut Graefenthal, das ebenfalls zu den Veranstaltungsorten gehört. RP-FOTO: Settnik









Zu den Aufführungsorten gehört natürlich in erster Linie die gute Stube der Kulturbühne, das Kastell (oben links). Außerdem sind die Aula der Gaesdonck (oben rechts), das Goli-Kino (unten links) und das Rathaus sowie dessen Innenhof zu nennen. FOTOS: ARCHIV Graupner/Evers/NN/Mvo